

Erscheint
Dienstag und
Freitag.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wir erfuhren, daß die beabsichtigte Errichtung eines Denkmals zu Ehren des großen Orgelbaumeisters Silbermann zu Kleinobrixsch bei Frauenstein am Todestage desselben, der in den Monat August fällt, stattfinden soll und bemerken hierzu, daß wir zur Förderung dieser guten Sache gern bereit sind, etwaige Geldbeiträge in unserer Expedition anzunehmen, dieselben rechtzeitig an den Ort ihrer Bestimmung gelangen zu lassen und zu seiner Zeit öffentlich zu berechnen.

Dresden. Landtag. Nach längerer Pause (seit dem 19. Januar) hat die 1. Kammer am 8. Februar wieder eine Sitzung gehalten. Die Verhandlungen betrafen den anderweiten Bericht über die Kirchenordnung. Nach einigen Besprechungen über verschiedene Abänderungen des ursprünglichen Entwurfs, gelangte man zur Schlussabstimmung, wobei noch manches scharfe Wort über den ganzen Entwurf fiel. So äußerte z. B. der Präsident v. Schönfels, daß er diese Vorlage keineswegs passend für die Jetztzeit hielte. Denn weder von Verminderung der Vielschreiberei, noch von Vereinfachung der Verwaltung, noch von dem Selbstgovernment sei darin eine Spur; der große Verwaltungsapparat und die beliebte Einzwängung des Kirchenvorstandes und der Synode ertödtete vielmehr alles freiere Leben. Ueberhaupt würde es nach seiner Ansicht besser gewesen sein, eine reine Presbyterial- und Synodalverfassung zu geben, als ein solches Gemisch, wie es dermalen vorliege. Der Abgeordnete v. Zehmen meinte, daß er die Kirchenordnung, wie sie jetzt sei, nicht seinen Feinden, geschweige denn seinen Freunden wünsche. Schließlich wurde der Entwurf mit 22 gegen 16 Stimmen abgelehnt, und die Regierung ersucht, die vorgelegte Kirchenordnung einer weiteren eingehenden Erwägung zu unterwerfen, demnächst aber im Verordnungswege, unter Aufhebung der bisherigen kostspieligen Kirchenrechnungsabnahmen, ein einfacheres, weniger kostspieliges Verfahren für dieselben einzuführen.

Dresden. Im Jahre 1860 wurden an Fleischwaaren nach Dresden eingeführt: 1,779,706 Pfund verschiedene Fleischwaaren, 398 Rinder, 35,939 Kalber, 32,235 Schöpfe, 1490 lebende und 975 ausgeschlachtete Schweine, 40,891 Gänse u. s. w., an Getreide 313,281 Scheffel und außerdem 43,672 Scheffel Mehl und 37,425 Scheffel Backwerk.

Dresden. Während von London aus gemeldet wird, daß der dortige zoologische Garten durch die kalten Tage des Januar bedeutende Verluste erlitten hat, indem eine große Anzahl von Affen, Antilopen

und Vögeln, sowie ein schöner cubischer Löwe, der seit zehn Jahren die Zierde der Sammlung war, der Kälte unterlegen sind, haben sich die Einrichtungen unseres neuen zoologischen Gartens auch bei der strengen Winterkälte bewährt. Alle in demselben vorhandenen Thiere sind munter und wohlgenährt. Neuerdings ist ihre Zahl wieder durch einige neue Ankäufe vermehrt worden, insbesondere durch einen Eisbären, einen schwarzen amerikanischen Bären, zwei junge Silberbären aus Ungarn, einen grauen Geier. Unter den Baulichkeiten zeichnen sich besonders das Bären-, Affen- und Adlerhaus durch ihre geschmackvolle und zweckmäßige Anlage aus. Auch der Bau der neuen Restauration ist bereits kräftig in Angriff genommen.

Schönfels bei Pillnitz. Hier feierte am 1. Febr. der 75jährige Kammergutsnachtwächter Körner sein 50jähriges Dienstjubiläum und wurde dabei durch eine Gratification von 25 Thln. und die silberne Verdienstmedaille erfreut.

Sachsen. In Schandau hat die Wahl des von den Stadtverordneten zum Rathmann ernannten früheren Advocat Haase durch die Kreisdirection nicht die Bestätigung gefunden, weil der Genannte wegen der Dresdner Maiereignisse in Untersuchung gezogen worden ist, obgleich er wegen Mangel mehrern Verdachts klagfrei gesprochen wurde. — In Frankenberg ist auf Anordnung der Kreisdirection neuerdings der Vorstand der dortigen Vorschubbank, Schmidt, ein äußerst thätiger, für gemeinnützige Bestrebungen begeisterter Mann, dieses Postens enthoben worden, weil er ebenfalls durch den Dresdner Maiaufstand gravirt worden war.

Baiern. An den Kirchthüren Münchens findet sich folgender Ausruf: „Ihr christlichen Frauen Münchens! Laßt uns zu den Waffen greifen, jedoch nur zu denen, welche unserem Geschlechte geziemen, um dem von aller Welt verlassenen jungen Königspaar zu Gasta und dem greisen Vater der Christenheit in Rom beizustehen! Wenden wir uns in vertrauensvollem Gebet zur Himmelskönigin, daß sie ihren Sohn sende. Er, der wahre Emanuel, wolle sich doch bald erheben gegen den falschen Emanuel und Consorten.“

Oesterreich. Wie man hört, nimmt die erbitterte Stimmung der Bevölkerung in den deutschen Theilen Oesterreichs täglich zu. Die kaiserliche Familie ist entschieden gegen die Einführung des Constitutionalismus in Oesterreich, da dieser unfehlbar zum Untergange des Kaiserstaats führen und die Macht des Kaisertums stürzen werde. Die hohe Aristokratie und der Klerus durchkreuzen alle Pläne der Reformpartei; der Klerus ist besonders erbittert, daß einige Handelskammern,

welche bekanntlich in Oesterreich bis jetzt von der Regierung gewählt worden sind, es geradezu herauszusagen wagen, es bleibe zur Hebung der Valuta nichts übrig, als das Beispiel Spaniens nachzuahmen und einen Theil des todtten Kirchenguts, welches man, ohne zu übertreiben, auf 800 Mill. Fl. schätzt, zum Besten des Staats zu verwenden. Wie reich einige Klöster sind, beweisen die fürstlichen Einkommen von solchen in Böhmen und Niederösterreich. Der Abt des Benedictinerklosters zu Moll fährt vierspännig mit galonirten Lakaien und Vorreiter aus; das Einkommen des Klosters wird vom Volke „die volle Mege“ genannt, weil es aus Getreideabgaben bezogen wird. Auch in München besitzt eine Kirche, die von St. Peter, ein Vermögen von 1,200,000 Fl. und hat eine Einnahme von 32000 Fl. Wie in Oesterreich, so ist auch in Baiern der niedere Klerus sehr unzufrieden, da er von den Obern durch die kleinlichste Disciplin gedrückt und in finanzieller Beziehung mehr als mager gehalten wird.

Italien. Vor Gaeta wird das Feuern der Piemontesen von der Landseite aus heftig fortgesetzt. Am 7. Febr. haben dieselben drei Pulvermagazine der Festung in die Luft gesprengt. Die Besatzung hat um einen 48stündigen Waffenstillstand, um die Todten zu beerdigen. General Cialdini hat denselben bewilligt und den Belagerten die für die Verwundeten nothwendigen Gegenstände zugesandt. Von der Seeseite aus beschränkt man sich auf die Blockade, da die Beschießung der starkbefestigten Hafenwerke von den schwankenden Schiffen aus wenig Erfolg verspricht.

England. Am 5. Februar hat die Königin das Parlament in Person eröffnet. In ihrer Thronrede sprach sie sich unter Andern dahin aus, daß es den Italienern überlassen bleiben müsse, ihre eignen An-

gelegenheiten zu ordnen, und sie halte es nicht für gerecht, eine active Intervention in dieser Frage auszuüben.

Vermischtes.

Wie viel giebt es jetzt Jesuiten auf der Erde? 7144, nach einer kürzlich erfolgten Zusammenstellung in Rom. In Frankreich allein leben 2181, in Italien 1742, in Oesterreich 455, in Deutschland 527. Auch in Amerika ist ihre Anzahl nicht unbedeutend, nämlich 444.

Mähmaschinen. Bei der vorjährigen Ernte in England sind 4000 Mähmaschinen im Gange gewesen, deren jede in derselben Zeit die Arbeit von 10 tüchtigen Mähern verrichtet. Trotzdem finden fleißige Arbeiter noch viel zu thun und erhalten guten Lohn.

Anschauliche Größe der Zahl 660000. Es hat Jemand berechnet, daß, wenn man die 660000 Loose der Schiller-Lotterie über einander aufschichten könnte, daraus eine Papiersäule entstehen würde, welche die Höhe der höchsten ägyptischen Pyramide (421 Fuß) beinahe erreichen und die des Dresdner Kreuzturmes (314 Fuß) weit überragen würde. An einander gelegt würden die 7 Zoll langen Schillerlose eine Linie von 16 Meilen — die ungefähr der Entfernung von Dresden bis Leipzig gleichkommt — bilden.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir bemerken, daß jüngst eingezogenen Erkundigungen nach, jetzt mit dem Drucke des Auszuges aus dem Kataloge begonnen ist, der die großen Gewinne bis zu 2 Tblr. Werth herab enthält. Diese Arbeit wird in 4—6 Wochen beendet sein, zu welcher Zeit auch erst die Einsicht in den Hauptkatalog gestattet sein wird.

Geduld, Geduld, wenn's Herz auch bricht,
Mit Major Serre hadre nicht!

Allgemeiner Anzeiger.

Dank.

Zurückgekehrt von dem frühen Grabe unseres lieben Sohnes **Ernst Robert**, erfüllen wir die Pflicht, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen für die liebevolle Theilnahme, die uns bei diesem Trauerfalle von allen Seiten zu Theil wurde.

Dank den Herren Aerzten, welche kein Opfer scheuten, um uns das theure Leben zu erhalten; Dank dem Herrn Pastor Gelpke für das tröstende Gotteswort am Grabe; Dank dem Herrn Schullehrer Appelt für die erhebenden Gesänge; Dank allen Freunden und Verwandten für die Ausschmückung des Sarges und für die zahlreiche Begleitung zum Grabe. Solche Liebe hat unsern Schmerz sehr gemildert, wir werden sie nie vergessen.

Gott bewahre Sie Alle vor solch' hartem Schmerz!
Rechenberg, den 5. Febr. 1861.

Carl August Liebischer nebst Frau.

Dank.

In meinem und im Namen meiner Kinder sage ich allen Freunden und Bekannten, welchen meinen seligen theuren Gatten und Vater, den vorm. Amtszimmermeister **Carl Gottlob Münzel**, das Geleite zu seiner Ruhestätte gegeben haben, ingleichen auch dem Herrn Sup. M. von Jobel für die am Grabe

gesprochenen tröstenden Worte, meinen gerührtesten und tiefgefühltesten Dank.

Der Allgerechte möge Sie Alle vor so langjährigen Leiden behüten und bewahren! Er stand immer noch als Muster, seinem Schicksal ergeben, als Vater und Sorger seiner Familie und seiner Untergeordneten da, bis ihn der Gerechte in eine wahre Heimath zurückrief, wo über ihm die Krone des ewigen Lebens prangt.

„Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an; ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach!“

Die trauernden Hinterlassenen:

verw. **Johanne Eleonore Münzel**,
Paul Münzel, } Kinder.
Marie Münzel, }

Soeben traf neu aus Dresden ein:

DIE SINGENDE KINDERWELT.

50 heitere und ernste Lieder mit Pianoforte-Begleitung, componirt und nach den schönsten u. werthvollsten Volksweisen bearbeitet v. **Graben-Hoffmann**. Vollständig in 2 Hefen; jedes Heft mit grossem Titelbild kostet nur **15 Ngr.**

Vorliegendes Werk ist speciell für das zarteste Kindesalter bestimmt. Frömmelnde und zopfige Schulgesänge findet man nicht darin, dagegen ist das heitere Element das überwiegende.

Die Ausstattung ist sehr schön, der Preis billig. Vorräthig bei **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde**.

Am 4. Februar a. c. kam im Gasthose zu Hünichen unter der talentvollen Direction des Herrn Cantor Schreyer und unter Mitwirkung des Hünichener Bergmusikchores zum Besten der Lehrerwitwen und Lehrerwaisen zunächst zur Aufführung:

1. Der erste Theil aus dem Oratorium: „die Schöpfung,“ comp. von Haydn (ausgeführt von Damen, Herren und den Schülern der 1. Classe).
2. Ouverture zur Oper: „Martha.“
3. „Das theure Vaterland,“ Quartett für gemisch. Chor, comp. von Herrn Cantor Schreyer.
4. Declamationen mit eingelegten Volksliedern (ausgeführt von Schülern der 1. Classe).
5. „Hochzeitsmarsch“ von Mendelssohn-Bartholdy, zum Schluß
6. Declamatorische Vorträge.

Die Aufführung konnte nur als wohl gelungen bezeichnet werden und fand unter den Zuhörern allgemeinen Beifall.

Es ist nur zu wünschen, daß ein ähnlicher Genuß recht bald wieder geboten würde.

Ganz besonders ist noch hervorzuheben und verdient mit Recht anerkannt zu werden, mit welchem Eifer unser achtbarer Herr Cantor, welcher ganz an seinem Plage ist, die Sache in die Hand nimmt und auch die Schulknaben auf eine höhere Bildungsstufe zu bringen, sich angelegen sein läßt.

ANZEIGE.

Ich finde mich genöthigt, meinem lieben Altenberg und Umgegend anzuzeigen, daß der Tuchmacher **G. Walther** in **Altenberg** für mich **seidene, leinene und wollene Waaren** in allen Farben zum **Färben, Drucken** etc. in Empfang nehmen wird, welche ich jeden Sonnabend abholen werde. Auch werden daselbst alle übrigen Bestellungen nach **Lauenstein** etc. angenommen, welche ich reell besorgen werde.

Schönfärberstr. **Ad. Walther** in **Lauenstein**.

Anzeige.

Gummi-Federn zu Einsätzen in Stiefel,
Gummi-Gürtel für Kinder und Damen,
Gummi-Schweißblätter,
Gummi-Auflösung, zum Gebrauch für das
Schuhwerk gegen Eindringen der Nässe,
zu möglichst billigen Preisen, empfiehlt
Dippoldiswalde. **Dr. Hoffmann,**
wohn. in der Apotheke.

Gummi-Schuhe werden reparirt.

Ein **Landgütchen** in der Gegend von Dippoldiswalde, mit 26 Schfl. Areal, ist sofort zu verkaufen beauftragt

A. F. Neuther,
concess. Geschäftsagent in Dippoldiswalde.

6 Schock Hafer- und Gerststroh
sind zu verkaufen bei
Preisler in **Dippoldiswalde**.

Künftigen Montag — 15000 Thaler
zur dritten Ziehung! — Pünktliche Einzahlung sichert
den Gewinn.

Haus- mit Geschäfts- und Feld- verkauf in Geising.

Das Haus ist sehr geräumig, hat Nebengebäude mit Stallung und Scheune. Das Feld befindet sich unmittelbar am Hause. In diesem Hause werden seit vielen Jahren ziemlich einträgliche kaufmännische Geschäfte betrieben und läßt sich seiner guten Lage halber noch manches Geschäft mit Vortheil anlegen. Zur Uebernahme sind ausschließlich des Waarenlagers circa 800 Thlr. erforderlich. Kaufsliebhaber erfahren das Nähere auf francirte Briefe oder mündlich bei Herrn Bürgermeister **Voigt** in **Geising**.

Cigaretten

von 1—5 Jahr Lager, zu verschiedenen Preisen, empfiehlt im Einzelnen, sowie im Mille, billigt
A. F. Flade.

Eine **Mühle**, an starker Wasserkraft gelegen und mit einer schwunghaften Brodbäckerei beschäftigt, ist sofort zu verkaufen und mit 500 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Näheres ertheilt

A. F. Neuther, Agent in Dippoldiswalde.

Drei ausgezeichnet fette **Maßkühe**, bekanntlich gut gefüttert, stehen zum Verkauf bei dem Richter **Ehrhardt** in **Niederjohnsbach**.

Eine **Ziegelei** sofort zu verpachten ist beauftragt
A. F. Neuther,
Agent in Dippoldiswalde.

Getragene Kleidungsstücke

für Herren, sowie auch für Confirmanden, werden stets eingekauft und verkauft, sowie auch umgetauscht bei
Dippoldiswalde. **August Sesse,**
Schuhgasse.

1000—2500 Thlr.

gegen gute Hypothek an Landgrundstücke auszuleihen ist beauftragt
Advoc. **Ochernal,**

Ein am **Markt** in **Dippoldiswalde** gelegenes, zum **Material-Handel** eingerichtetes
Verkaufs-Gewölbe
ist zu vermieten. Näheres in Nr. 24.

Ein nicht zu junges, ehrliches und fleißiges **Mädchen** wird zu **Dienern** gesucht. Von wem, ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Eine gute Belohnung

erhält Derjenige, welcher einen am vor. Donnerstag aus der „Krone“ am Markt entlaufenen kleinen weißen **Hund**, mit gelben Flecken, langhaarige Race, dorthin zurückbringt.

An dem letztvergangenen Vollmonds-Gesellschafts-Abend bei Herrn Süller ist eine gute grüne **Schlittendecke** ohne Zeichen gegen eine andere vertauscht worden, welche mit einem rothen L. gezeichnet ist. Es bittet Unterzeichneter, die vertauschte Decke gegen Rückgabe der genannten Decke im Erbgericht zu Reichstädt gefälligst bald abzugeben. **Ernst Lucius.**



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Sonnabend, den 16. Februar 1861,
Eröffnung der Dampfschiffahrt.

A. Zwischen Dresden - Pirna - Schandau.

Von Schandau früh 6 Uhr (von Pirna früh gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr) nach Dresden (und Meissen).
Von Dresden Nachm. 2 (von Pirna Nachm. 4) nach Schandau.

B. Zwischen Dresden - Meissen - Riesa (Eisenbahn-Anschluß).

Von Dresden Vm. 9 $\frac{1}{4}$, Nm. 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 U. nach Meissen. — Nm. 2 $\frac{1}{2}$ U. bis Riesa (Eisenb.-Anschluß).
Von Meissen fr. 6, Vm. 10 $\frac{1}{2}$, Nm. 2 U. nach Dresden. — Nm. 4 „ „ Riesa (Eisenb.-Anschluß).
Von Riesa früh 8 Uhr (nach Ankunft der Eisenbahnzüge) nach Dresden (und Schandau).

Cajüten sind geheizt. Güter werden prompt befördert.

Abonnements- und coupirte Doppel-Billets von 1860 haben noch bis mit dem 31. März 1861 Gültigkeit, und werden auch diesen Billets, wie den einfachen oder Tour-Billets, künftig 50 Pfund Freigewicht gewährt.

Dresden, den 10. Februar 1861.

Die Direction.

NB. Außer obigen Fahrten finden wegen des Dresdner Jahrmarktes noch folgende Extrafahrten statt:

A. Montag, den 18., und Dienstag, den 19. Februar:

von Pirna früh 7 Uhr, von Pillnitz früh gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Dresden.
Montag, den 18. Februar, Nachmitt. 4 Uhr von Dresden nach Pirna.

B. Sonntag, den 17. Februar, und Mittwoch, den 20. Februar:

von Dresden früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Meissen und Riesa (Eisenbahn-Anschluß).

Sonntag, den 17. Februar, von Riesa Vormitt. 11 Uhr (nach Ankunft der Chemnitzer und Leipziger Eisenbahnzüge) nach Meissen und Dresden.

Feinstes ungarisches Schweinefett,
von vorzüglichem Geschmack,
feinsten ungarischen Tafel-Speck,
beste Besther Stadtwaare,
frische schlesische Tafel-Butter,
frische Münchener Schmelz-Butter
empfehlung und empfiehlt bestens
Ludwig Billig.

Grüne u. schwarze Thee's u. Vanille,
Chocolade u. Chocoladen-Pulver,
feinen Arac u. Rum,
Grog- u. Punsch-Essenz,
Cardinal, Bischoff u. Regos-
Essenz

empfehlung im Ganzen und Einzelnen in bester Güte
Lincke.

Rüdesheimer 1858er Wein,

die Flasche 20 Rgr., 12 Flaschen 7 Thlr., 6 Flaschen
3 $\frac{1}{2}$ Thlr., empfiehlt in vorzüglicher Qualität
L. Schmidt.

Heute zur Fastnacht

frische Bratwürste,
sowie Zwiebel- und Blutwurst, bei
August Köpfer.

Gewerbe-Verein.

Wegen des am nächsten Freitag stattfindenden Kränzchens der „Erholung“ soll die nächste Versammlung unseres Vereins am Tage vorher, Donnerstag, den 14. Februar, Abends 8 Uhr, gehalten werden. — Ueber die Tagesordnung und den zu haltenden Vortrag eines Vereinsmitgliedes können Mittheilungen heute noch nicht gegeben werden. Recht zahlreicher Theilnahme sieht aber entgegen
Dippoldiswalde. der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Um Irrthum zu vermeiden, mache ich bekannt,
daß bei mir alle Tage

warme Fasten-Prezeln
zu haben sind.

C. W. Walther, Bäcker in Frauenstein,
böhmisches Gasse.

Heute, zum Fastnachts-Dienstag,

CONCERT

in der Restauration zu Berreuth,
Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr,
wozu ergebenst einladet und mit frischen Pfan-
nuchen, sowie mit Bratwurst und Sauerkraut, be-
stens aufwarten wird
Funke.

Zum Fastnachts-Dienstag

Tanzmusik in Malter,

wobei ich mit neu backenen Pfan-nuchen aufwarten
werde. Um zahlreichen Besuch bittet
Illmer.

Kränzchen der „Erholung“,

Freitags, den 15. Februar 1861.
Dippoldiswalde. Der Vorsteher.

Freitag, den 22. Februar,

Karpfen-Schmauß

zu Obercarsdorf, wozu ich meine werthen Gäste
höflichst einlade.
Louis Wirthgen.

Nächsten Sonnabend Gewerbe-Verein in Altenberg.